



Stichwort: Seligsprechung

In Matthäus 5 und Lukas 6 preist Jesus unterschiedliche Typen von Menschen glücklich bzw. selig: die geistlich und materiell Armen, Leidtragende, Hungern- de, Weinende, um Christi Willen Verfolgte und nach Gerechtigkeit Dürstende ebenso wie Barmherzige, nicht Verdammende, Vergebende, Sanftmütige, Friedfertige und Menschen mit reinem Herzen. Diesen Menschen verheißt er das Reich Gottes, also Leben in Fülle, dessen sie sich schon jetzt freuen können.

Was ist aber gemeint, wenn in der Kirche von Seligen und von Seligsprechung die Rede ist?

Nach dem Kirchenrecht ist eine Seligsprechung die feierliche Erklärung, dass ein verstorbener Gläubiger von Gott in die Schar der Seligen aufgenommen worden ist. Selig gesprochen können Menschen werden, die ein besonders vorbildhaftes Leben geführt haben und von denen man in gläubiger Gewissheit annehmen darf, dass sie nach ihrem Tod Heimat unmittelbar bei Gott gefunden haben. Vorher prüft ein Kirchengengericht akribisch das Leben der Kandidaten für eine Selig- oder Heiligsprechung, ob der- oder diejenige tugendhaft gelebt hat, als Märtyrer gestorben ist oder Wunder bewirkt hat. Dazu werden vor allem Gründe gesucht, die gegen eine Seligsprechung angeführt werden können.

Im Leben der Kirche und der Gläubigen hat die Seligsprechung Folgen für die Liturgie und das persönliche Gebet, für die Verehrung: Während man normalerweise für Verstorbene betet, wird mit Seligen gebetet; von ihnen kann auch Beistand oder Fürsprache vor Gott erbeten werden. Selige werden mit einem Gedenktag in den liturgischen Kalender aufgenommen und können Patron von Kirchen oder Kapellen sein.

Oft ist eine Seligsprechung die Vorstufe zur Heiligsprechung. Der Unterschied zur Heiligsprechung ist, dass die Seligsprechung nur eine lokale öffentliche Verehrung dieser Personen gestattet.

Bernhard Riedl

Impressum:

Der "Blickwinkel" wird herausgegeben im Auftrag des Gemeinderates der katholischen Gemeinde St. Joseph, Essen-Katernberg, in der Pfarrei St. Nikolaus.

Redaktion: Andrea u. Ralf Behrendt, Christian Fischer, Daniel Fleer, Pastor Jakschik, Bernhard Knaffla, Karl-Heinz Kizina-Hobrecht und Manuela Walbaum.

Sie sind eingeladen, sich am Blickwinkel durch Artikel und Leserbriefe zu beteiligen.

Bitte senden Sie Ihren Beitrag an: x.blickwinkel@gmx.de

Nr. 18/2011

08.05.2011

Lebensbegleitung

Wenn das Leben kostbar wird
die Lebenszeit durch eine schwere Erkrankung eingeschränkt / begrenzt ist
alles anders wird , alles aus den Fugen gerät
Schwerkranke/ Sterbende Beistand wünschen
Angehörige Unterstützung und Entlastung brauchen
bietet der **Ambulante Hospizdienst Essen Nord** (Hospiz Essen Steele)
Lebensbegleitung und Sterbebeistand in dieser begrenzten Lebenszeit.

Denn die Zeit des Sterbens ist eine Zeit des Lebens; das Wertvollste, was Menschen auf dem letzten Lebensabschnitt bleibt, ihr Leben in der ihnen je eigenen Weise zu vollenden.

Der Mensch mit seinen seelischen, geistigen, sozialen und körperlichen Bedürfnissen steht im Mittelpunkt unserer Begleitung.

Begleitung bedeutet:

Sich einfühlsam einlassen auf die individuellen Bedürfnisse
Da-Sein für Schwerkranke und Sterbende und deren Angehörige
Zuhören und Schweigen können
Miteinander weinen können und auch lachen
Nähe zulassen und Raum für Allein-sein schaffen
Hoffnungen und Ängste mittragen und gemeinsam aushalten
Offen sein für Fragen, Sorgen und Nöte
...und vieles mehr

Dabei lassen wir uns leiten von folgendem Gedanken:

**„Du bist wichtig, weil du Du bist. Du bist bis zum letzten Augenblick
Deines Lebens wichtig, und wir werden alles tun, damit Du nicht nur in
Frieden sterben, sondern auch leben kannst bis zuletzt.“**

(Cicely Saunders)

Wir begleiten Menschen - ehrenamtlich und kostenfrei - dort, wo sie leben; un- abhängig von der Erkrankung, Religionszugehörigkeit, Weltanschauung oder Nationalität.

Sie erreichen uns unter:

Koordinatorin Angelika Hennrich-Maubach (Tel.: 0176/20318887)

PS: Sie haben Interesse an einer ehrenamtlichen Mitarbeit im ambulanten Hospizdienst? Herzlich gerne! Vereinbaren Sie einen Termin zum Informations- gespräch. Ein Qualifizierungskurs für die ehrenamtliche Mitarbeit beginnt nach den Sommerferien.

Die **Kolpingsfamilie** trifft sich Montag, den 9. Mai zur Maian-dacht in der Sieben-Schmerzen-Kapelle im Westerholter Wald. Die Andacht wird gestaltet von Pastor Hans-Hermann Bittger. Der Treffpunkt ist um 16.00 Uhr der Katernberger Markt. Gäste sind wie immer herzlich eingeladen.



Der Kreis der **Lektorinnen und Lektoren**, sowie der **Kommunionhelferinnen und -helfer**, trifft sich zur Planung der kommenden Wochen am Mittwoch, dem 11. Mai um 19.30 Uhr im Gemeindezentrum St. Joseph.

Am Donnerstag, den 12. Mai ist nach der Frauenmesse in St. Joseph im kleinen Saal des Gemeindezentrums das gemeinsame Frühstück des **Donnerstagstreffs**. Herzliche Einladung an alle interessierten Frauen!



Die **Alten- und Rentnergemeinschaft der KAB** trifft sich am Montag, den 16. Mai nach der Messe um 8.00 Uhr zur Versammlung.



Der **Stadtverband der KAB** in Essen fährt am 09. Juli 2011 nach Xanten. Hierzu können über die **ARG** Karten erworben werden. Abfahrt um 8.30 Uhr ab Kirche (Hanielstr./ Distelbeckhof). Das Tagesprogramm beinhaltet zuzüglich zu der Hin- und Rückfahrt eine Führung durch den Xantener Dom und eine Stadtführung. Nach dem Mittag gegen 16.15 Uhr, Weiterfahrt mit dem Bus nach Marienbaum. Um 17.00 Uhr Gottesdienst in Marienbaum. Nach der Messe: Abfahrt nach Essen. Der Fahrpreis pro Person beträgt 19 Euro. Karten können bis zum 30. Mai erworben werden bei Horst Heinrichsen (Tel.: 304177) und bei Peter Hesse (Tel.: 300885). Gäste sind herzlich willkommen.



Dreimal im Jahr bietet das Pfarreimagazin niko einen vielfältigen Überblick über die gesamte Pfarrei St. Nikolaus, die Nachbargemeinden und St. Joseph - Beiträge aus vielen Bereichen vorausgesetzt.

Die zweite Ausgabe erscheint in diesem Jahr diesmal vor den Sommerferien am 10. Juli. Beiträge bitte bis zum 8. Juni einsenden bzw. absprechen, der endgültige Redaktionsschluss ist der 20. Juni. Fragen und Artikel bitte senden an: bernhard.knaffla@online.de

Aus unserer Gemeinde sind verstorben:

Herr Ewald Dyllong im Alter von 80 Jahren
Herr Alois Krenzer im Alter von 75 Jahren
Frau Henny Gunkel im Alter von 86 Jahren
Frau Maria Deppe im Alter von 94 Jahren
Frau Gertrud Middendorf im Alter von 83 Jahren
Herr Günter Janhofer im Alter von 78 Jahren
Herr Josef Merten im Alter von 83 Jahren
Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe.



Kombiführung als Angebot am Museumstag

Am Internationalen Museumstag, Sonntag, 15. Mai, bieten die Domschatzkammer und die Schatzkammer in Essen-Werden Kombiführungen an. Die erste öffentliche Führung startet um 12.00 Uhr in Werden vor der Basilika St. Ludgerus und endet gegen 15.00 Uhr in der Essener Domschatzkammer. An beiden Stellen werden die Schatzkammern und die Kirchen in einer jeweils einstündigen Führung erläutert. Um 15.00 Uhr beginnt die zweite öffentliche Führung im Essener Dom, daran schließt sich die Besichtigung der Domschatzkammer an. Dann geht es nach Essen-Werden.

Wer nicht mit dem eigenen PKW vor Ort ist, fährt mit der Bahn von Werden nach Essen bzw. von der Innenstadt nach Werden und wird dabei von den Führenden begleitet. Teilnahmegebühr beträgt für Führungen und Eintritt 7,00 Euro. Der Preis für die Bahn ist nicht im Führungsentgelt enthalten.

Eine weitere öffentliche Führung, die Dom und Domschatzkammer zeigt, beginnt ebenfalls um 15.00 Uhr und dauert eine Stunde. Die Kosten betragen 5,00 Euro. (gedo – www.bistum-essen.de)